

Medienmitteilung  
4. März 2009

## Visions Sud Est: Sieben neue Filme gefördert

**Filme von Albanien bis Uruguay: Engagiert fürs Kino aus Süd und Ost**

**Der Schweizer Fonds Visions Sud Est unterstützt sieben neue Projekte aus sieben verschiedenen Ländern. Die Filme dürften in den kommenden zwei Jahren abgeschlossen werden und sind anschliessend auch in der Schweiz zu sehen. Nach vier Jahren blickt der Fonds auf eine Reihe von erfolgreichen Projekten zurück. Mit «La teta asustada» der Peruanerin Claudia Llosa hat im Februar ein aus der Schweiz geförderter Spielfilm an der Berlinale den Goldenen Bären gewonnen.**

Zweimal jährlich fördert der im aargauischen Ennetbaden beheimatete Fonds «Visions Sud Est» Filmproduktionen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem östlichen Europa. Aus 102 in der Herbstrunde 2008 eingereichten Projekten aus 42 verschiedenen Ländern wurden soeben sieben Filme ausgewählt, die mit gesamthaft 250'000 Franken in ihrer Produktion unterstützt werden. Es sind dies:

- «**Alive!**» von Artan Minarolli, Albanien, Spielfilm
- «**Anina**» von Alfredo Soderguit, Uruguay, Animationsfilm
- «**El árbol olvidado**» von Luis Enrique Rincón, Mexiko, Dokumentarfilm
- «**El Carioca**» von Valeria Fabiana Amato, Argentinien, Spielfilm
- «**High Society**» von Aditya Assarat, Thailand, Spielfilm
- «**Passion**» von Byamba Sakhya, Mongolei, Dokumentarfilm
- «**The Iceman**» von Yinan Diao, China, Spielfilm

Visions Sud Est war 2005 auf Initiative von Walter Ruggle, Direktor der Stiftung trigonfilm, Jean Perret, Festivaldirektor von Visions du Réel, und Martial Knaebel, dem langjährigen Leiter des Filmfestivals von Freiburg, zusammen mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit gegründet worden, um einen Akzent zu setzen in der Förderung von fragileren Filmstrukturen in Ländern der drei Kontinente des Südens und Ostens. 663 Projekte wurden seither beurteilt und 41 Filmproduktionen gefördert. Für Walter Ruggle, der den Fonds nebenamtlich leitet, ist es wichtig, dass *«das Kino nicht nur aus Nord und West besteht und dass es einen Ausgleich gibt zu den immensen Fördermitteln für europäische Produktionen. Wir haben einen Fonds mit minimalsten Strukturen und Synergien aufgebaut, der weltweit grosses Ansehen genießt, weil er seine Mittel direkt Produktionen zukommen lässt, die auf eine solche Unterstützung angewiesen sind und die die Mittel in den jeweiligen Ländern einsetzen können.»*

Ist ein fertiggestellter Film wie «Dunia» der Libanesin Jocelyne Saab im Kino kommerziell erfolgreich, so fliesst ein Teil des Ertrags an die Filmproduktion, ein Teil wieder in den Fonds zurück und steht dort für neue Projekte zur Verfügung. Visions Sud Est garantiert zudem die Vermittlung der Filme in Kinos und auf DVD.

Das Festival Visions du Réel wird in seiner kommenden Ausgabe im April bereits fertiggestellte Dokumentarfilme wie «Los Herederos» von Eugenio Polgovsky aus Mexiko zeigen. Dieser Film feierte in Venedig im Herbst 2008 seine Premiere und wurde seither an ungezählte Festivals eingeladen, von Huelva über Rotterdam bis Berlin.

Zu den in früheren Jahren unterstützten Werken gehören die Hauptpreisträger der vergangenen Festivals von Berlin und San Sebastian, «La teta asustada» von Claudia Llosa aus Peru und «Pandora's Box» von Yesim Ustaoglu aus der Türkei genauso wie die Spielfilme «Opera Jawa» von Garin Nugroho aus Indonesien, «Pure Coolness» von Ernest Abdyjaparov aus Kirgisistan, «Lluvia» von Paula Hernández aus Argentinien, der den Hauptpreis des Festivals von Mannheim gewonnen hat und im März in die Kinos gelangen wird.

Der Fonds Visions Sud Est wählt Filme nach qualitativen Kriterien aus und legt ein starkes Augenmerk darauf, ob ein Beitrag im jeweiligen Land vorhandene Strukturen stärken kann. Man verzichtet ganz bewusst auf Projekte, die bereits starke europäische Fördermittel erhalten haben, um eben jenen Filmen in ihrer Entstehung zu helfen, die nicht auf diese Mittel zählen können. Im Gegensatz zu anderen europäischen Fonds müssen die von Visions Sud Est gesprochenen Mittel auch nicht in Europa ausgegeben werden.

Weitere Informationen finden sich unter: [www.visionssudest.ch](http://www.visionssudest.ch)

Für Rückfragen steht Fonds-Leiter Walter Ruggle zur Verfügung: 056 430 12 30